Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 21 (1994)
Heft: 1

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

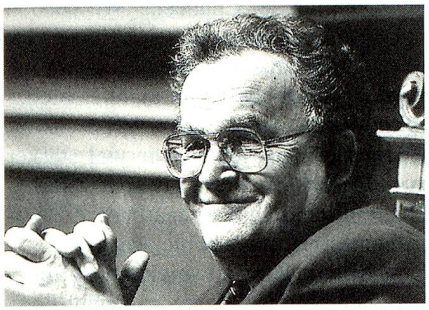
INHALT

Forum

Die Zeit der Grenzregionen 4

Die «Regio Basiliensis» 7

Portrait



Bundespräsident Otto Stich 11

SRI News

Abstimmungs-Kassetten 12

Titelbild

Ein Problem sowohl der Grenzregionen als auch der gesamten Schweiz ist der Anschluss ans europäische Hochgeschwindigkeitsnetz. Der französische Train à grande vitesse (TGV) hält zwar heute schon in Lausanne, soll aber künftig die Reise nach Paris noch weiter verkürzen.
(Foto: Prisma)

IMPRESSUM

Die Schweizer Revue, Zeitschrift für die Auslandschweizer, erscheint im 21. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 300 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: René Lenzin (RL), Auslandschweizer-Sekretariat (Leitung); Heidi Willumat (WIL), Auslandschweizerdienst EDA; Pierre-André Tschanz (PAT), Schweizer Radio International; Giuseppe Rusconi (RUS), Bundeshausredaktor. Redaktor der offiziellen Mitteilungen: Paul Andermatt (ANP), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Ines Meili Ott.

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inserateadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. 41 31 351 61 10, Fax 41 31 351 61 50, PC 30-6768-9. Druck: Buri Druck AG, CH-3001 Bern.

«Grenzen trennen Staaten, aber nicht Menschen. Oder besteht ein Unterschied zwischen den Bewohnern von Chêne-Bourg und Annemasse in der Region von Genf? zwischen denjenigen von Riehen und Lörrach bei Basel? denjenigen von Chiasso und Como? Der Pass, die Steuern, die Gesetzgebung sind anders, aber der Himmel, das Wasser und die Erde, also alles, was den Menschen prägt, um es mit Ramuz' Worten zu sagen, sind die gleichen. Deshalb gibt es nichts natürlicheres, als die Grenzen soweit wie möglich zu ignorieren und dort einzukaufen, wo die Auswahl am grössten und der Preis am tiefsten ist, auf der Seite der Grenze zu wohnen, wo die Miete am günstigsten ist, dort zu arbeiten, wo es Stellen gibt, und dort zu studieren, wo die Universität am nächsten liegt. Um dieses Beziehungsnetz zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität zu vereinfachen, um Unannehmlichkeiten an der Grenze zu beseitigen – ohne jedoch die Souveränität der Staaten zu beeinträchtigen –, um die täglichen Bedürfnisse der Menschen und der Wirtschaft in den Grenzgebieten zu befriedigen, sind grenzüberschreitende Strukturen für den Dialog, die gemeinsame Beratung und Zusammenarbeit geschaffen worden.

Diese Zusammenarbeit ist von Region zu Region verschieden und hängt von den Problemen ab, die es zu lösen gilt. Mancherorts ist die Zusammenarbeit weit fortgeschritten und erprobt, mancherorts steckt sie noch in den Anfängen. Überall passt sie sich den Gegebenheiten an. Je nach geografischer Lage, wirtschaftlichen Verhältnissen und Infrastrukturen ist sie mehr oder weniger intensiv, umfasst mehr oder weniger Bereiche und beeinflusst den Alltag von mehr oder weniger Menschen. Im Gebiet des Doubs, der streckenweise die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich bildet, betrifft die Zusammenarbeit unter anderem die Fischerei, die Fassung und den Schutz der Gewässer, den regionalen Verkehr und die Tourismusförderung. In Basel geht es um Fragen, die eine Region mit zwei Millionen Einwohnern betreffen, die in drei Staaten leben: die Schiffahrt, die Nutzung des Rheins, die Betreibung des Flughafens Basel-Mülhausen, den internationalen und den städtischen Verkehr, den Status der Grenzgänger, den Güter- und Personenverkehr, die Warnsysteme bei Industrieunfällen und vieles mehr.

Diese Formen des Dialogs, der Beratung und Zusammenarbeit verstärken sich im gleichen Masse wie die gegenseitigen Abhängigkeiten wachsen. In diesem Zusammenhang haben die Projekte für den Ausbau des Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetzes (TGV) in Frankreich zu neuen Anstrengungen für gemeinsame Lösungen geführt, damit die für die Bevölkerung geeignetsten Verbindungen realisiert werden können.

Selten spektakulär, gelangen die Ergebnisse dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Regionen nicht in die Schlagzeilen der Zeitungen. Trotzdem beeinflussen sie das Leben der Menschen positiv und ganz konkret. Die Nichtteilnahme der Schweiz am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) hat die Bemühungen für solche Formen der Zusammenarbeit noch verstärkt. Damit ist auch bewiesen, dass sie einem echten Bedürfnis entsprechen.»

Pierre-André Tschanz